

Von dem Teütschen land.

ccccv

corpas ward gehn Speier gefürt / vnd begraben im thumstiffe / den er hatt lassen
bauwen. Sein hauffraw hieß Gisela / was des künigs Lothari auß Franckreich
tochter / vnd hett vorhin gehabt zü der ee Brunonē den jungen Marggraue von
Sachsen vnd H. Ernst den Herzogen zü Schwabē. Sie ward zü Speier begraben
anno Chriſti 1340. im 4. jar nach jr es gemahels todt. Vnder disem Keyser Conrad
hat der künig von Burgund vnd Arelat sein künigliche kron übergebē dem Key-
serthumb / vnd ist domit an das Römisch Reich komen das Klein Burgund / das
ist / Vohelād / Sophoy / die stett Genff / Bisanz / Doll / vnd Tornach / haben sich
auch nachmals in sunderheit verpflichtet zum Keyserthumb.

Burgund vn-
der dem Rō-
mischen
Reich.



17 **Henrichus** der 2. Keyser Conrads von Gisele sun / ist von den Churfür-
sten erwölt worden año Chriſti 1039. was ein fründlicher frö-
licher / kurgweiliger vnd freigebiger Fürst. Er hat das vnrühwig Ungerlād / vnd
der gleichen das auffrührisch Italam gestillet. Dann es hatt Italia 3. Bapst auff
geworffen. Er ist gestorben anno Chriſti 1056. do er 39. jar alt was worden / im 10.
jar seines Keyserthumbs. Er het ein hauffr. w mit namen Agnes die was ein toch-
ter des Herzogen von Aquitania / vnd hiele mit jr hochzeit zü Ingelheim. Vnd
als ein grosse menge der gautler vnd spil leüten dohin kam / dem k. auff die hoch-
zeit zü hoffieren / hat sie der Keyser alle vn begabe lassen fa-
ren / vnd an jr statt genossen die armen vnd dörrigen / vñ
denen sein milce hand auffgerhan. Er hett 3. töchter Judi-
tham die künigin ward in Ungern / Mathildim die Graue
Rudolph herzog zü Schwaben nā / vnd Icham die Marg-
graue Lüpold von Oestereich zü der ee nā. Er verließ auch
zwen sun / Henrichen der nach jm Keyser ward / vnd Conra-
dum der Herzog in Baiern was.



18 **Henrichus** der vierdt ein sun des vordrigen Keyfers / ist künig worde do
sein vatter noch lebt / aber nach des vatters todt ist er vnd
seiner müter zucht ein weil gewesen. Zü seiner zeit starb auß das Schwäbisch Her-
zogthub / vñ gab die Keyserin das herzogthumb Graue Rudolphē von Aheinfel-
den / dann sein hauffraw Mathildis was künig Henrichen schweffer. Bald dar-
nach als der Keyserin das regiment entzogen ward / vnd jr sun künig Henrich frey
ward / gab er sich auff jagen vnd pflege zü treiben allen müewillen / dann es was
jm der müterlich zaum zü frū entzogen / deshalbē wurde jm vil geheffig / vñnd er
bewegt auch viler leüte gemüter wider sich. Er thet de Saven vil zü leid mit Kries-
gen / irer widerspenigkeit halb. Es ward d Bapst zü Rom auch wider jm bewege
vnd freyet alle seine vnderthanen vō eydt so sie jm als ein künig hatten gethan /
darauß ein grosser zwispalt in der kirchen erstünd. Dañ etlich erwölten zü Rōmis-
sche künig herzog Rudolphē von Schwaben / der vorhin Graue zü Aheinfelden
was gewesen / welchem der bapst auch ein kron schickt / an d also geschriben stünd /
Der selb hats Petro geben / vñnd Petrus hat dise kron Rudolphen geben. Bald
Hh ij darnach

mit schmeichlerey zu
verklage sie in läst
semüer. Do ließ in
seiner hauffrawen all
ch seinem todt mit k
als der Keyser zu ge
vnd bracht mit jr im
anno vnschuld. Do

M

e zü Bamberg / gen
ig erwöle nach Key
an / richter vil biss
ungläubigen waren
stumb auff / vñnd
zü Augspurg / vñnd
Ungern zü de / vñ
er Keyser Henrich
erwante freündt be
mir von eich zü ein
ab
im
es
Es
Es

RIN
ENS

an ward zum Rōmiss
fünff vñ zwenig. Er
ossen Keyser Otte
zeiten hā. von wö
sunderlich in Franck
allein männlich gef
von künigliche st
heid / nā nach todt
bar von jm zwen
vnter im Closter
vnterwang diser
und ward zü leiff
im vierzebēde jar
ort begraben /